

Die Gerichte Gottes – Aus den Schriften von Ellen G. White

Mir wurde gezeigt, dass Gottes Gerichte dadurch über die Menschen kommen, daß diese sich selbst außerhalb Seines Schutzes stellen. Er warnt, ermahnt und tadelt, Er weist sie auf den einzig sicheren Weg hin. Wenn diejenigen, um die Er sich besonders bemüht hat, ihren eigenen Zielen folgen, unabhängig vom Geist Gottes, und sie trotz wiederholter Warnungen ihren eigenen Weg wählen, **dann wird Er Seinen Engeln nicht befehlen, Satans entschlossene Angriffe abzuwenden. Es ist die Macht Satans, die auf den Meeren und auf dem Land Katastrophen und Leid hervorruft** und viele zu seiner sicheren Beute macht. (Manuscript Releases XIV, 3 (1883) Christus kommt bald 171)

Während er (Satan) den Menschenkindern als großer Arzt erscheint, der alle ihre Krankheiten heilen kann, wird er Krankheiten und Katastrophen bringen, bis bevölkerungsreiche Städte in Schutt und Asche liegen. **Schon jetzt ist er am Werk. In Unfällen und Katastrophen zu Wasser und zu Lande, in großen Feuersbrünsten, in heftigen Tornados und schrecklichen Hagelstürmen, in Stürmen, Überschwemmungen, Wirbelstürmen, Flutwellen und Erdbeben, an jedem Ort und in tausend Formen übt Satan seine Macht aus.** Er vernichtet die reife Ernte, und Hungersnot und Not folgen. **Er versucht die Luft mit einem tödlichen Gift, und Tausende sterben an der Pest.** Diese Heimsuchungen werden immer häufiger und verheerender werden. Die Zerstörung wird sowohl Menschen als auch Tiere treffen. „Die Erde trauert und verwelkt“, „die hochmütigen Menschen ... schmachten dahin. Auch die Erde ist unter ihren Bewohnern entweiht, weil sie die Gesetze übertreten, die Ordnungen geändert und den ewigen Bund gebrochen haben.“ Jesaja 24,4.5. {Counsels on Health 461.1}

Auch für die Heilsverächter ist die Gnadenzeit abgelaufen. Sie hatten sich dem Geist Gottes hartnäckig widersetzt; nun ist er ihnen entzogen worden. **Ohne die bewahrende Gnade Gottes sind sie Satan schutzlos ausgeliefert.** (Christus kommt bald 172)

Satan wirkt auch durch die Elemente, um seine Ernte, die unvorbereiteten Seelen, einzusammeln. Er hat die Geheimnisse des Laboratoriums der Natur studiert, und er setzt seine ganze Macht darein, um die Elemente zu beherrschen, soweit Gott es zuläßt. **Gott behütet Seine Geschöpfe und bewahrt sie vor der Macht des Verderbens.** Die christliche Welt hat das Gesetz des Herrn verachtet, und **der Herr wird genau das tun, was Er angekündigt hat ausführen zu wollen: Er wird der Erde Seinen Segen entziehen und Seinen fürsorgenden Schutz von denen nehmen, die sich gegen Sein Gesetz empören und andere lehren und zwingen, dasselbe zu tun.** (Der große Kampf S. 590)

Die Juden hatten sich selbst die Fesseln geschmiedet, sich selbst den Becher der Rache gefüllt. In der vollständigen Vernichtung, die ihnen als Nation widerfuhr, und in all dem Weh, das ihnen in die Diaspora (Zerstreuung) nachfolgte, ernteten sie nur, was sie mit eigenen Händen gesät hatten. Ein Prophet schrieb einst: „Israel, du bringst dich in Unglück! ... denn du bist gefallen um deiner Missetat willen.“ Hosea 13,9; Hosea 14,2. **Ihre Leiden werden oft als eine Strafe hingestellt, mit der sie auf direkten Befehl Gottes heimgesucht wurden. Auf diese Weise sucht der große Betrüger sein eigenes Werk zu verbergen.** Durch eigensinnige Verwerfung der göttlichen Liebe und Gnade **hatten die Juden den Schutz Gottes verwirkt**, so daß Satan sie nach seinem Willen beherrschen konnte. Die schrecklichen Grausamkeiten, die bei der Zerstörung Jerusalems verübt worden waren, kennzeichnen Satans rachsüchtige Macht über jene, die sich seiner verderbenbringenden Herrschaft unterstellen. Wir können nicht ermessen, wieviel wir Christus für den Frieden und Schutz schuldig sind, deren wir uns erfreuen. **Es ist die mäßige Kraft Gottes, die verhindert, dass die Menschen völlig unter die Herrschaft Satans geraten. Die Ungehorsamen und die Undankbaren haben allen Grund, Gott für Seine Gnade und Langmut dankbar zu sein, weil Er die grausame, boshafte Macht des Bösen im Zaum hält.** Überschreiten aber die Menschen die Grenzen der göttlichen Nachsicht, dann wird jene Einschränkung aufgehoben.

Gott tritt dem Sünder nicht als Scharfrichter gegenüber, sondern Er überläßt jene, die Seine Gnade verwerfen, sich selbst, damit sie ernten, was sie gesät haben. Jeder verworfene Lichtstrahl, jede verschmähte oder unbeachtete Warnung, jede geduldete Leidenschaft, jede Übertretung des Gesetzes Gottes ist eine Saat, die ihre bestimmte Ernte hervorbringen wird. **Der Geist Gottes wird sich schließlich von dem Sünder, der sich ihm beharrlich widersetzt, zurückziehen, und dann bleibt dem Betreffenden weder die Kraft, die bösen Leidenschaften der Seele zu beherrschen, noch der Schutz, der ihn vor der Bosheit und Feindschaft Satans bewahrt.** Die Zerstörung Jerusalems ist eine furchtbare und ernste Warnung an alle, die das Anerbieten der göttlichen Gnade geringachten und den Mahnrufen der Barmherzigkeit Gottes widerstehen. Niemals wurde ein entscheidenderes Zeugnis für den Abscheu Gottes gegenüber der Sünde und für die sichere Bestrafung der Schuldigen gegeben. (Der große Kampf S.35)

Schon jetzt wird der Geist Gottes — beleidigt, abgelehnt und mißbraucht — von der Erde zurückgezogen. **So rasch, wie sich Gottes Geist zurückziehen wird, wird dann Satan sein furchtbares Werk auf dem Land und auf den Meeren verrichten.** (Manuskript 134, 1898)

Auf diese Weise bekleidet der Erzfeind den Schöpfer und Wohltäter des Menschengeschlechts mit den Eigenschaften, die er selbst besitzt. Grausamkeit ist satanisch. Gott ist die Liebe, und alles, was Er schuf, war rein, heilig und lieblich, bis durch den ersten großen Empörer die Sünde hereingebracht wurde. **Satan selbst ist der Feind, der den Menschen zur Sünde verführt und ihn dann womöglich vernichtet.** Hat er sein Opfer sicher, frohlockt er über das Verderben, das er bewirkte. Könnte er, wie er wollte, so würde er das ganze Menschengeschlecht in sein Netz

eingefangen. **Legte sich nicht die göttliche Macht ins Mittel, ihm würde nicht ein Sohn, nicht eine Tochter Adams entrinnen.** {Der Große Kampf 537.2}

Wenn Er das Heiligtum verlässt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben. **Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen.** Gottes Langmut ist zu Ende. Die Welt hat Seine Gnade verworfen, Seine Liebe verachtet und Sein Gesetz mit Füßen getreten. Die Gottlosen haben die Grenzen ihrer Gnadenzeit überschritten; der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden. **Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert. Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein.** Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach. {Der Große Kampf 614.3}

Wenn der Engel der Gnade seine Flügel faltet und sich entfernt, wird Satan die bösen Taten vollbringen, die er schon lange tun wollte. Sturm und Unwetter, Krieg und Blutvergießen – daran hat er Freude, und so bringt er seine Ernte ein. Und die Menschen werden so vollständig von ihm getäuscht sein, dass sie erklären werden, diese Katastrophen seien das Ergebnis der Entweihung des ersten Tages der Woche. Von den Kanzeln der populären Kirchen wird zu hören sein, dass die Welt bestraft wird, weil der Sonntag nicht so geehrt wird, wie er es verdient. — The Review and Herald, 17. September 1901 {LDE 256.3}

In der Zeit der Angst unmittelbar vor der Wiederkunft Christi werden auch die Gerechten durch himmlische Engel behütet. **Aber die Übertreter des Gesetzes Gottes können nicht mit Schutz rechnen. Wenn sie auch nur eine göttliche Verordnung unbeachtet lassen, können die Engel sie nicht beschirmen.** {Patriarchen und Propheten 233.2}

Je kürzer die Zeit wird, desto größer wird Satans Zorn, und in der Zeit der Trübsal erreichen sein Betrug und seine Zerstörungswut ihren Höhepunkt. Gottes Geduld ist zu Ende. Die Welt hat Sein Gnadenangebot und Seine Liebe abgelehnt und Sein Gesetz mit Füßen getreten. Die Gottlosen haben es zu weit getrieben, ihre Bewährungsfrist ist vorüber. **Der Herr zieht Seinen Schutz von ihnen zurück und überlässt sie auf Gedeih und Verderb dem Anführer, den sie sich selbst erwählt haben** ... {Die Engel 240.3}

So geh nun, Mein Volk, in deine Kammern und schließe die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergegangen ist! Jesaja 26,20. {Maranatha 270.1}

Am Tag der schweren Prüfung wird Er [Christus] sagen: „Kommt, Mein Volk, geht in eure Kammern und schließt die Türen hinter euch zu; verbirgt euch für einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorüber ist.“ **Was sind die Kammern, in denen sie sich verstecken sollen? Es sind der Schutz Christi und der heiligen Engel.** Das Volk Gottes befindet sich zu dieser Zeit nicht an einem Ort. Es ist in verschiedenen Gruppen und in allen Teilen der Erde verstreut. {Maranatha 270.2}

Satan wirkt auch durch die Elemente, um seine Ernte, die unvorbereiteten Seelen, einzusammeln. Er hat die Geheimnisse des Laboratoriums der Natur studiert, und er setzt seine ganze Macht darein, um die Elemente zu beherrschen, soweit Gott es zulässt. Als es ihm gestattet war, Hiob heimzusuchen, da waren Herden, Knechte, Häuser, Kinder schnell hinweggerafft, ein Unglück folgte unmittelbar auf das andere. **Gott behütet Seine Geschöpfe und bewahrt sie vor der Macht des Verderbens.** Die christliche Welt hat das Gesetz des Herrn verachtet, und der Herr wird genau das tun, was Er angekündigt hat ausführen zu wollen: Er wird der Erde Seinen Segen entziehen und Seinen fürsorgenden Schutz von denen nehmen, die sich gegen Sein Gesetz empören und andere lehren und zwingen, dasselbe zu tun. **Satan herrscht über alle, die nicht unter Gottes besonderem Schutz stehen.** Er wird manche begünstigen und fördern, um seine eigenen Absichten voranzubringen; auf andere wird er Schwierigkeiten herabbeschwören und die Menschen glauben machen, es sei Gott, der sie peinige. {Der Große Kampf 590.2}

Solange das Volk Gottes Ihm treu bleibt, solange es sich mit lebendigem Glauben an Jesus festhält, **steht es unter dem Schutz himmlischer Engel, und Satan wird nicht gestattet sein, seine höllischen Künste zu ihrem Verderben anzuwenden.** Aber diejenigen, die sich durch Sünde von Christus trennen, befinden sich in großer Gefahr... {Maranatha 95.2}

Wie können Menschen es wagen, angesichts dieser Worte des Lichts und der Wahrheit eine so offensichtliche Pflicht zu vernachlässigen? Wie können sie es wagen, Gott ungehorsam zu sein, wenn Gehorsam gegenüber Seinen Anforderungen Seinen Segen sowohl in zeitlichen als auch in geistlichen Dingen bedeutet und Ungehorsam den Fluch Gottes nach sich zieht? **Satan ist der Zerstörer. Gott kann diejenigen nicht segnen, die sich weigern, treue Verwalter zu sein. Er kann nur zulassen, dass Satan sein zerstörerisches Werk vollbringt. Wir sehen Katastrophen aller Art und in jedem Ausmaß über die Erde kommen, und warum? Weil die zurückhaltende Kraft des Herrn nicht ausgeübt wird.** Die Welt hat das Wort Gottes missachtet. Die Menschen leben, als gäbe es keinen Gott. Wie die Bewohner der Welt Noahs weigern sie sich, auch nur einen Gedanken an Gott zu verschwenden. Die Bosheit breitet sich in

alarmierendem Ausmaß aus, und die Erde ist reif für die Ernte. {3TT Testimonies Treasures Vol. 3 39.2}

Gott hält mit den Nationen Rechenschaft. Kein Sperling fällt zu Boden, ohne dass Er es bemerkt. Diejenigen, die ihren Mitmenschen Böses antun und sagen: „Wie soll Gott das wissen?“, werden eines Tages zur Rechenschaft gezogen werden und die lange aufgeschobene Rache erfahren. In dieser Zeit wird Gott mehr als gewöhnliche Verachtung entgegengebracht. Die Menschen haben einen Punkt der Unverschämtheit und des Ungehorsams erreicht, der zeigt, dass ihr Kelch der Ungerechtigkeit fast voll ist. Viele haben die Grenze der Barmherzigkeit fast überschritten. **Bald wird Gott zeigen, dass Er tatsächlich der lebendige Gott ist. Er wird zu den Engeln sagen: „Bekämpft Satan nicht länger in seinen Bemühungen, zu zerstören. Lasst ihn seine Bosheit an den Kindern des Ungehorsams ausleben; denn der Kelch ihrer Ungerechtigkeit ist voll. Sie sind von einem Grad der Bosheit zum nächsten fortgeschritten und haben täglich zu ihrer Gesetzlosigkeit beigetragen. Ich werde nicht länger eingreifen, um den Zerstörer daran zu hindern, sein Werk zu tun.“** {RH 17. September 1901, Abs. 8}

Ein schrecklicher Kampf steht uns bevor. Wir nähern uns der Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen. Was bisher unter Kontrolle gehalten wurde, soll freigesetzt werden. **Der Engel der Gnade faltet seine Flügel, bereitet sich darauf vor, vom goldenen Thron herabzusteigen und die Welt der Kontrolle Satans zu überlassen, dem König, den sie gewählt haben, einem Mörder und Zerstörer von Anbeginn.** {Christ Triumphant 369.3}

Wenn der Vorhang, der die sichtbare von der unsichtbaren Welt trennt, gelüftet werden könnte und das Volk Gottes den großen Kampf **zwischen Christus und den heiligen Engeln einerseits und Satan und seinen bösen Heerscharen andererseits** um die Erlösung des Menschen sehen könnte; **wenn es das wunderbare Werk Gottes zur Rettung der Seelen aus der Knechtschaft der Sünde und den ständigen Einsatz Seiner Macht zu ihrem Schutz vor der Bosheit des Bösen verstehen könnte,** wäre es besser darauf vorbereitet, den Machenschaften Satans zu widerstehen. Angesichts des enormen Ausmaßes und der Bedeutung des Erlösungsplans und der Größe der Aufgabe, die vor ihnen als Mitarbeiter Christi liegt, würden sie in Ehrfurcht versetzt werden. Sie würden demütig, aber auch ermutigt sein, weil sie wüssten, dass der ganze Himmel an ihrer Erlösung interessiert ist. {Counsels fort he Church 350.1}

Christus ist unser Hohepriester. Satan steht Tag und Nacht vor Ihm als Ankläger der Brüder. Mit seiner meisterhaften Macht präsentiert er jedes verwerfliche Charaktermerkmal als ausreichenden Grund für den Entzug der schützenden Kraft Christi, so dass Satan diejenigen, die er zur Sünde verführt hat, entmutigen und zerstören kann. Aber Christus hat für jeden

Sünder Versöhnung bewirkt. Können wir im Glauben unseren Fürsprecher sagen hören: „Der Herr strafe dich, o Satan; ja, der Herr, der Jerusalem erwählt hat, strafe dich: Ist das nicht ein Brand, der aus dem Feuer gerettet wurde?“ {EGW SDA Bible Commentary, vol. 4, 1178.3}

In der Bibel werden viele Handlungen Gott zugeschrieben, nicht in dem Sinne, dass Er sie tatsächlich ausführt, sondern aus der Sichtweise, dass Er in Seiner Allmacht und Allwissenheit sie nicht verhindert. [Das Verständnis dieses Prinzips] hilft, viele scheinbar widersprüchliche Aussagen zu erklären, die ... in krassem Widerspruch zu der biblischen Lehre zu stehen scheinen, dass (Gottes Charakter rein und heilig ist). (SDA, Bibelkommentar, Band 4, S. 647)

Gott erträgt mit göttlicher Geduld die Verdorbenheit der Bösen; aber Er erklärt, dass Er ihre Übertretungen **mit einer Rute bestrafen wird. Er wird schließlich den zerstörerischen Mächten Satans erlauben, die Herrschaft zu übernehmen, um zu vernichten.** (Manuskript 17, 1906). {4BC 1171.6}

Zur weiterführenden Lektüre empfohlen:

„Das Muster der Gerichte Gottes“ <https://maranathamedia.de/book/view/das-muster-der-gerichte-gottes>

„Agape“ <https://maranathamedia.de/book/view/agape>

„Das Handeln unseres sanftmütigen Gottes“ <https://maranathamedia.de/book/view/das-handeln-unseres-sanftmuetigen-gottes>

